

VERANSTALTER



FILMSTUDIO IM
ALTEN STADTTHEATER
EICHSTÄTT



KATHOLISCHE
UNIVERSITÄT



EICHSTÄTT
INGOLSTADT

DANIEL Ó DOCHARTAIGH IST VOM FILMVERLEIH "CINE GLOBAL",
DER SICH AUF FILME IN DER ORIGINALSPRACHE KONZENTRIERT. ER
WIRD ETWAS ÜBER FILMVERLEIH AUS ALLER WELT BERICHTEN UND
BEANTWORTET GERNE FRAGEN ZU DIESEM THEMA.
WEITERE INFOS FINDEN SIE AUF: [HTTP://WWW.CINESFANOL.DE](http://www.cinesfanol.de)

PELICULA IST EINE GRUPPE VON STUDIERENDEN UND
DOZENTEN DER KU EICHSTÄTT-INGOLSTADT AM
ZENTRALINSTITUT FÜR LATEINAMERIKASTUDIEN
ZILAS@KU-EICHSTAETT.DE
WWW.KU-EICHSTAETT.DE/FORSCHUNGSEINR/ZILAS

UNSER DANK GILT GANZ BESONDERS
HERRN RALPH FEIGL UND SEINEM KIND-EICHSTÄTT-TEAM
FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT UND AUSRICHTUNG
DER FILMTAGE, SOWIE UNSEREM SPONSOR.

SPONSOREN

KOLPING
verantwortlich leben
solidarisch handeln



CINE LATINO

...STELLT NUN BEREITS ZUM 4. MAL DEM EICHSTÄT-
TER PUBLIKUM EINIGE BEISPIELE FÜR DAS KIND DER
REGION LATEINAMERIKA VOR. VOM 29. APRIL BIS
ZUM 04. MAI WERDEN DABEI VERSCHIEDENE FILME
GEZEIGT, DIE VON STUDIERENDEN DER KU EICH-
STÄTT IN ZUSAMMENARBEIT MIT DOZENTEN UND
DEM KIND EICHSTÄTT AUSGEWÄHLT WURDEN, UM
EINEN EINBLICK IN DIE VIELFÄLTIGE FILMINDUSTRIE
DES KONTINENTS ZU ERMÖGLICHEN.

KINDPROGRAMM

MONTAG 29.04.

20:15 DER DEUTSCHE FREUND [DEUTSCH]

DIENSTAG 30.04.

20:30 NO! [ORIGINAL MIT UNTERTITEL]

MITTWOCH 01.05.

18:15 NO! [DEUTSCH]

20:30 RAISING RESISTANCE [DMU]

DONNERSTAG 02.05

18:15 NO! [DEUTSCH]

20:30 BOMBÓN [DEUTSCH]

FREITAG 03.05.

18:45 JARDÍN DE AMAPOLAS [DMU]
BESONDERER GAST: DANIEL Ó DOCHARTAIGH

21:00 MISS BALA [DEUTSCH]

SAMSTAG 04.05

18:15 ABEL [DMU]

20:30 PERSONAL BELONGINGS [DMU]

IN KOOPERATION MIT
DER FILMREIHE AKZENTE

4. LATEINAMERIKANISCHE FILMTAGE EICHSTÄTT



29|04|2013 – 04|05|2013

FILMSTUDIO IM ALTEN STADTTHEATER EICHSTÄTT



JARDIN DE AMAPOLAS [DMU]

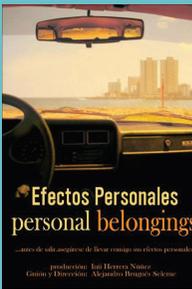
Ein zehnjähriger Junge gerät zwischen die Fronten der kolumbianischen Drogenmafia und des Militärs, aber eine tiefe Freundschaft zu einem Mädchen hilft ihm, alle Abenteuer zu bestehen.

„Ein kleines Glanzstück des kolumbianischen Regisseurs und Drehbuchautors Juan Carlos Melo Guevara, der nach einigen Kurzfilmen dieses überzeugende Spielfilmdebüt abliefert.“ kino.de



ABEL [DMU]

Diego Lunas Debüt als Regisseur ist eine einfühlsame Satire über das Leben in einer mexikanischen Familie. Der Protagonist Abel, ein neunjähriger Junge, der, nach dem der Vater die Familie in Richtung USA verlassen hat, aufgehört hat zu sprechen, wird auf Wunsch seiner Mutter aus der Klinik entlassen und bekommt eine neue Chance auf ein normales Leben. Er erkennt schnell, dass der Familie etwas fehlt: ein männliches Familienoberhaupt. So übernimmt er die Rolle des Vaters und versucht Normalität und Ordnung in den chaotischen Alltag zu bringen. Schwierig wird dies, als der echte Vater auf einmal wieder auftaucht und Abel in die Realität zurückholen möchte. Diego Luna kreiert ein bezauberndes, emotionales Spiel zwischen Traurigkeit und Freude, das vor allem auf die kleinen Details des täglichen Lebens wertlegt. Die fantastische Kameraführung und realistische Bildkomposition verankern diese absurde Geschichte in der Wirklichkeit und unterstreichen das herausragende schauspielerische Debüt des jungen Christofer Ruiz-Esparza als Abel.



PERSONAL BELONGINGS [DMU]

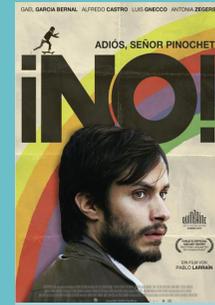
When boy meets girl – „Personal Belongings-Efectos Personales“ erzählt eine Liebesgeschichte von zwei jungen Kubanern, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Ernesto (Caleb Casas), ein unabhängiger Einzelgänger, der so schnell wie möglich La Habana verlassen möchte und deshalb nur mit seinen wichtigsten Personal Belongings in einem Auto haust, verliebt sich in die bodenständige Ana (Heidi Garcia), die nach der Flucht ihres Vaters auf Kuba zurückgeblieben ist und sich niemals vorstellen könnte, ihre Heimat zu verlassen. Kann die platonische Beziehung der beiden vielleicht doch die wahre Liebe sein und Ernesto in seinem Vaterland halten? Der argentinische Regisseur Alejandro Brugués kreiert mit „Personal Belongings“ ein romantisches Drama, wie es im Bilderbuch steht: eine immer inniger werdende Liebesbeziehung mit Hindernissen wird kombiniert mit atemberaubenden Bildern von einem Kuba, das zwar fast einem Gefängnis ähnelt, aber dennoch so leidenschaftlich und traumhaft wirkt, dass man sich sofort in das nächste Flugzeug setzen möchte.



DER DEUTSCHE FREUND [DEUTSCH]

Sulamit (Celeste Cid), Tochter jüdischer Emigranten aus Deutschland, wächst im Buenos Aires der 50er Jahre auf. In unmittelbarer Nachbarschaft leben hier Juden und Nazis, aus Europa geflohen und in der Fremde erneut zusammengeworfen. Als junges Mädchen trifft Sulamit auf Friedrich (Max Riemelt), einen deutschen Jungen, der mit seiner Familie im Haus direkt gegenüber wohnt. Zwischen den beiden entsteht schon bald eine ungewöhnliche Nähe. Als Friedrich erkennt, dass sein Vater ein SS-Obersturmbannführer war, bricht er mit seiner Familie und geht nach Deutschland, um sich mit seiner Herkunft auseinanderzusetzen. Bald wird er sich der deutschen Studentenbewegung voller Inbrunst anschließen. Sulamit folgt ihm wenige Jahre später und muss feststellen, dass sein politisches Engagement keinen Raum für ihre Liebe lässt. Sulamit studiert, arbeitet später als

Übersetzerin und beginnt eine Beziehung mit Michael (Benjamin Sadler), der sie liebt und ihr hilft. Doch ihr Herz hängt an Friedrich. Als der Deutschland verlässt, um sich einer argentinischen Guerillabewegung anzuschließen, bricht der Kontakt ab, und Friedrich verschwindet spurlos. Sulamit begibt sich auf eine Suche, die sie bis ins Herz Patagoniens führt. In ihrem neuen Kinofilm DER DEUTSCHE FREUND erzählt Jeanine Meerapfel die Geschichte einer großen Liebe zwischen politischen Umbrüchen und historischem Wandel.



NO! [DEUTSCH]

Chile, 1988. Auf internationalen Druck lässt Diktator Pinochet ein Referendum über die Fortführung seiner Präsidentschaft durchführen: Das SI bestätigt ihn weitere acht Jahre im Amt, das NO öffnet den Weg zu freien Wahlen. Alle Prognosen sagen den Sieg Pinochets voraus, der Staat und Medien mit eiserner Hand kontrolliert. In der fast aussichtslosen Situation engagieren die Führer des breit gefächerten Oppositionsbündnisses den brillanten jungen Werbefachmann René Saavedra als Marketingberater. Der hatte bisher mehr mit Erfrischungsgetränken als mit Politik zu tun, und die ersten Entwürfe für die NO-Kampagne sind für einige seiner Auftraggeber ein gelinder Schock. 15 Minuten TV-Sendezeit stehen der Kampagne täglich zur Verfügung, ausgestrahlt zu nächtlicher Stunde. Ein Jingle, eigene Songs, knallbunte Spots im Wechsel mit ernsthaften Themen und der Verheißung kommenden Glücks: Unter der ständigen Überwachung der Polizei, mit äußerst knappen Ressourcen, immensem Zeitdruck und einigem Gegenwind aus den eigenen Reihen entwerfen René und sein Team eine überraschende Kampagne, die das Regime mehr und mehr in die Defensive drängt. Erst allmählich wird René bewusst, mit wem er sich angelegt hat.



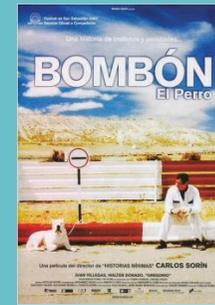
RAISING RESISTANCE [DMU]

Der Dokumentarfilm zeigt am Beispiel Paraguays, wie großflächiger Sojaanbau zunehmend die Existenz einheimischer Landbewohner und Bauern bedroht. Eindringlich schildert der Film den wachsenden Widerstand der Campesinos gegen die Dominanz landwirtschaftlicher Großkonzerne und den aggressiven Einsatz von Gentechnologie. Der Film porträtiert einige Kleinbauern vor Ort und beobachtet über Monate den sich langsam zuspitzenden sozialen und politischen Konflikt. RAISING RESISTANCE zeigt die verschiedenen Perspektiven des Soja-Konfliktes auf, lässt die Zuschauer die Auseinandersetzungen vor Ort und den Kampf der Kleinbauern um ihre Existenz hautnah miterleben. Neben den Campesinos kommen weitere Betroffene und Beteiligte zu Wort, darunter brasilianische Soja-Großbauern, die zum Teil seit Jahrzehnten in Paraguay leben, Gentechniker, Investoren/Spekulant und der Präsident Paraguays, Fernando Lugo. Eine Parabel über das Verdrängen von Leben, von Menschen, von der Vielfalt der Pflanzen und Kulturen. Und darüber, wie Widerstand entsteht, sowohl beim Menschen als auch in der Natur.



MISS BALA [DEUTSCH]

MISS BALA erzählt die Geschichte von Laura (Stephanie Sigman), einer jungen Frau, deren Sehnsucht, eine Schönheitskönigin zu werden, zum Verhängnis wird: Sie fällt einer Gang in die Hände, die im Norden Mexikos Angst und Schrecken verbreitet. Zwar wird Laura tatsächlich zur Schönheitskönigin gekrönt, doch ihre unfreiwillige Verwicklung in den brutalen mexikanischen Krieg erschüttert und verändert sie nachhaltig.



BOMBÓN - EINE GESCHICHTE AUS PATAGONIEN [DEUTSCH]

Patagonien ist ein raues Land und für den 52jährigen Juan Villegas ist es sogar noch rauer. Juan, ein arbeitsloser Mechaniker, versucht über die Runden zu kommen, indem er selbstgefertigte Messer verkauft. Niemand will sie wirklich haben, aber Juan ist dennoch nie verbittert und immer freundlich. Als er eines Tages das Auto einer jungen Frau, die eine Autopanne hat, viele Kilometer weit bis vor deren Haustür abschleppt, bekommt er zum Dank ein ungewöhnliches Geschenk: einen wunderschönen argentinischen Dogo, einen edlen Zuchthund, der auf den Namen „Bombón“ hört. Auf dem Weg nach Hause beäugen sich Mann und Hund sorgfältig, jeder für sich die Vor- und Nachteile einer längerfristigen Beziehung abwägend. Und bald wird klar: Bombón ist guten Willens und Juan heißt den Hund bedingungslos in seinem Leben willkommen. Der überschwängliche Hundetrainer Walter tritt in beider Leben und überredet Juan, Bombón an einer Hundeschau teilnehmen zu lassen, bei der dieser prompt den dritten Platz belegt. Für Juan ist dies der erste Schritt in ein vielversprechendes neues Leben – und der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.